



HUNTING MAGIC MOMENTS

KIPPLAUFWAFFEN K-&B-KLASSE

MERKEL





Abonnieren Sie unseren Youtube-Kanal:
[youtube.com/user/MerkelDieJagd](https://www.youtube.com/user/MerkelDieJagd)

 Folgen Sie uns auf Facebook:
[facebook.com/Merkel.hunting](https://www.facebook.com/Merkel.hunting)

 Folgen Sie uns auf Google+:
<https://goo.gl/DWY2eT>



HUNTING MAGIC MOMENTS

**120 Jahre jung.
Merkel und die magischen Momente der Jagd.**

Wir feiern einen runden Geburtstag: Es ist 120 Jahre her, dass die Brüder Merkel hier in Suhl eine Manufaktur zur Fertigung feiner Jagdgewehre gründeten. Die Marke Merkel war geboren. In bester Suhler Tradition fertigten die drei Brüder – sie waren Büchsenmacher und Schäfte – traditionsgerechte Jagdwaffen, die sie immer wieder mit neuen Konstruktionsprinzipien und handwerklicher Kunstfertigkeit veredelten.

Die alte Waffenstadt Suhl hat nach wie vor weltweites Renommee und die Jagdgewehrmanufaktur Merkel steht als letzte große Marke der Stadt für diese Expertise. Was macht diese Expertise aus? Seit Jahrhunderten steht Suhl – und an der Speerspitze dieser Büchsenmachertadition Merkel – für die Kombination von Tradition und Innovation, für Ideen, die sich häufig aus klassischen Prinzipien des Waffenbaus kombinieren.

Unsere Kipplaubbüchsen, die wir in diesem Magazin beschreiben, erleben eine Renaissance: Das hat mit Stil zu tun, mit Ästhetik – und auch mit Funktionalität. Diese edlen Gewehre sind mehr als ein Werkzeug für die Jagd – sie verkörpern eine Haltung. Auf der Jagd nach magischen Momenten sind Sie mit diesen jagdlichen Kulturträgern bestens ausgerüstet.

Ihr

OLAF SAUER
Geschäftsführer
Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH



KIPPLAUFBÜCHSE K120 DAMASZENER

BASKÜLE AUS DAMASTSTAHL

Jubiläums-Kipplaufbüchse – auf 120 Stück limitiert

Im Mittelalter wurde Suhl – der kunstfertigen Büchsenmacher wegen – auch das „Deutsche Damaskus“ genannt. Zum 120. Geburtstag erinnert Merkel daran mit der Damaszenerbüchse K120 – mit einer Basküle aus Damast. Die charakteristische Zeichnung dieses Stahls gibt der Jubiläumsedition ihr besonderes Finish. Die Waffe ist auf 120 Stück limitiert; mit einer in Gold eingelegten Seriennummer. Neben der einzigartigen Basküle bietet das Gewehr feinstes Holz und technische Raffinesse. Der Schaft in Holzklasse 6

mit bayerischer Backe, Doppelfalz und Schweinsrücken hat Ebenholzabschlüsse am Pistolengriff und Vorderschaft. Der 560 mm lange Lauf ist als Achtkantprofil ausgeführt. Verriegelt wird der Lauf mit einem Kippblockverschluss, gespannt wird per Handspanner. Gedacht ist das Sammlerstück für die praktische Jagd: den Präzisionsschuss auf der Pirsch, beim Ansitz oder im Gebirge. Trotz Stahlbasküle wiegt das Gewehr nur rund 3,1 Kilogramm bei einer führungsgemäßen Gesamtlänge von 97 cm.



Wird mit funktionellem Koffer geliefert
für den großen Auftritt: die Damaszenerbüchse.



PHILIPPE JAEGER

Tarn-et-Garonne / Südwestfrankreich



BOCKJAGD IM LAND DER GALLIER

Merkel K3 in Aktion: Die leichte Schöne macht sich gut auf der Pirsch

Die Jagd ist tief in den Genen der Franzosen verankert: Fast 1,3 Millionen Jäger zählt das Land – mehr als in jeder anderen Gegend Europas. Das Gros der Jäger kommt aus den weiten, landwirtschaftlich geprägten Regionen. Einer, der sich wie kaum ein anderer mit der Jagd in Frankreich auskennt, ist Philippe Jaeger. Als Jagdjournalist und Fotograf hat er die ganze Welt bereist, aber auch fast jede Gegend Frankreichs jagdlich ergründet. Eine der Lieblingsdestinationen des Elsässers ist das Departement Tarn-et-Garonne, ein Stück Südwestfrankreich, touristisch wenig erschlossen, zwischen Mittelmeer und Atlantik gelegen. Wir gehen mit ihm und seiner Merkel K3 auf Pirsch.

Es gibt Jäger, die kennen ihr Revier wie ihre Jackentasche, es gibt Jäger, die kennen Flora und Fauna, und es gibt solche, die exzellente Schützen sind. Und es gibt Menschen wie Philippe Jaeger, die haben sich die Jagd mit Verstand und Intuition komplett erschlossen. Man hat das Gefühl, dass man diesen kräftigen, trainierten Menschen, der im Saft seiner besten Jahre steht, irgendwo auf der Welt mit seinem Gewehr (und seinem Kleinen Münsterländer Oryx) über einem Jagdrevier am Fallschirm abwerfen könnte – die beiden fänden sich zurecht und machten Beute. Ein kompletter Jäger.

Das Departement Tarn-et-Garonne ist eine große Parklandschaft mit Eichen-Mischwäldern, Wiesen, Feldern, gesäumt von Feldmauern und Hecken. Dazwischen weit verstreut Gehöfte und die charakteristischen Häuser ...

STECKBRIEF

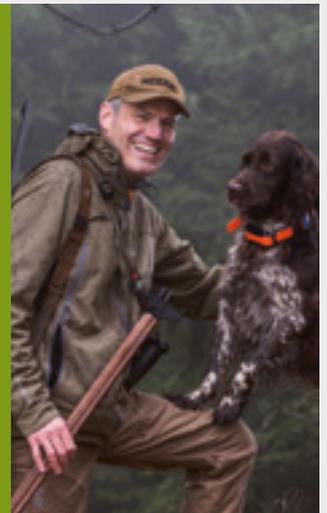
Philippe Jaeger arbeitet seit 22 Jahren als freier Jagdjournalist, Jagdfotograf, Autor und Übersetzer. Rechts: Oryx.

ALTER: 48 Jahre.

WOHNT: im Elsass, Frankreich.

BEVORZUGTES WILD: alles was läuft und fliegt, solange es schwierig zu bejagen ist.

JAGDLICHES LEITMOTIV: Respekt vor der Natur.





... und Taubentürme aus Feldsteinen. In Summe: Ein Paradies für Rehböcke. Wie überall in Europa sind die Gehörnten mitten im Sommer in der Brunft. Jagdzeit! Die Luft über der hügeligen Landschaft flirrt in der sommerlichen Hitze von 35 Grad.

Es mag an weltanschaulichen Unterschieden liegen, dass diese Jagdreviere für deutsche Jäger so attraktiv sind: Böcke tragen hier (scheinbar unbehelligt) opulentes Gehörn durch Wald und Flur spazieren. Das liegt daran, dass die französischen Jagd-Kollegen in der Tradition



KIPPLAUFBÜCHSE K3 JAGD

Die französischen Jäger sind in lokalen Vereinen organisiert; jeder Verein hat seinen eigenen Abschussplan, der behördlicherseits streng kontrolliert wird – es gibt eine präsenste Jagdpolizei und jedes erlegte Stück muss sofort markiert werden. Wer mit Beute ohne Markierungsband zwischen Sehne und Lauf erwischt wird, setzt allerhand aufs Spiel: Jagdschein, die teure Ausrüstung – möglicherweise auch das Auto, das den Jäger ins Revier gebracht hat.

der Obelix-Gallier sich vornehmlich für Wildschweine interessieren – und die Abschüsse für das Rehwild gern und günstig an Jagdtouristen abtreten.

„Sie ist leicht und auch auf weite Distanzen sehr präzise. Und sie ist so schön, ein Klassiker.“



weiß, dass die Ricke da nicht weit sein kann. Philippes Ausrüstung komplettiert ein leichtes 8x32 Pirschglas und ein Pirschstock aus Karbon, für den er mittels lederner Überzieher selbst eine Geräuschkämmung entwickelt hat. Geräuscharme Fortbewegung ist oberste Pflicht des Pirschjägers.

„K3 und Pirschjagd passen gut zusammen“

„K3 und Pirschjagd passen gut zusammen“, sagt der Waidmann. Nicht zuletzt der flexibel stellbare Pirschstock sorgt dafür, dass das Gewehr in der stabilen Auflage seine Stärken ausspielen kann: den einen, einzigen präzisen Schuss. Am späten Nachmittag liegt ein alter König mit einer 530 Gramm schweren Krone im Feuer. Schussdistanz: weit! Über 200 Meter. Frankreich ist ein weites Land. •

Weit und breit kein Mirador, wie der Hochsitz hier heißt: Bevorzugte Jagdart ist die Pirsch und die Merkel Kipplaufbüchse K3 dabei ein idealer Begleiter.

Philippe Jaeger: „Sie ist leicht und auch auf weite Distanzen sehr präzise. Und sie ist so schön, ein Klassiker.“ Das einläufige Kipplaufgewehr baut aus Holz und Stahl um eine Aluminiumbasküle. Das Verschlussprinzip des stählernen Kippblocks geht auf den Suhler Büchsenmacher Franz Jäger zurück. Der Kippblock verriegelt den Lauf oben in einer Überhangsnut und unten an einem Zapfen. Damit nimmt der Kippblock die Stoßbodenkraft jeder Patrone auf, ohne die Alu-Basküle zu belasten. Der Kippblock ist ein zentrales Element dieser führigen Leichtbau-Konstruktion, die kaum 2,5 Kilogramm auf die Waage bringt und sich leicht durch Hain und Flur trägt. Philippe Jaeger führt sie im Kaliber .270 Win. Eine Besonderheit dieses Gewehrs ist das in drei Stufen verstellbare Gewicht des Feinabzugs – direkt am Abzugsbügel gibt es dafür ein Hebelchen. Faustregel: Je weiter der Schuss, desto niedriger das Gewicht.

Jaeger hat einen hölzernen Blatter dabei. Und man merkt schnell, dass er dieses schwierige musikalische Handwerk exzellent beherrscht. Jedenfalls wird ihm stets Aufmerksamkeit zuteil, wenn ein Bock seinen Pirschpfad kreuzt. Der trügerische Trick des Jaeger: Der Blatter imitiert die Fieplaute des Rehkitz – und der Bock





JENNIFER REICHELT

JENNY GOES HUNTING

Besser spät berufen – als nie: Jennifer Reichelt und ihre K3

Was unterscheidet Mann und Frau bei der Jagd? Auf diese Frage hört man immer wieder die Antwort, dass Frauen selbstbeherrschter, kühler und oft disziplinierter der Jagd nachgehen als ihre männlichen Kollegen. Wer Jennifer Reichelt kennt, kann das bestätigen. Die 39-jährige steht einem Mann jagdlich in nichts nach – und manchmal hat sie den Männern sogar etwas voraus.

In der Jugend hat sie sich vegetarisch ernährt – aus Tierliebe. Erst ein Jagdterrier-Mischling aus dem Tierheim setzte sie auf die Fährte. Der Kleine hatte einen ausgeprägten Jagdtrieb und steckte sein Frauchen an. Ihr Gewehr – eine K3 Kipplaufbüchse als Stutzen, passt gut zum Vorurteil den Damen auf der Jagd gegenüber. Der 39-jährigen genügt ein Schuss vollkommen, um auch starkes und wehrhaftes Wild zur Strecke zu bringen – „ballern“ ist ihre Sache nicht.

Das Gewehr hat sie mit einem Lady DS Schaft geordert. Diese spezielle Schäftung ist der weiblichen Anatomie angepasst. Der Unterschied? „Der Hinterschaft ist kürzer, der Pistolengriff weniger voluminös und steiler, die Schaftkappe weicher und anders geformt, der Schaftrücken höher und gerader – als beim Schaft „für Mannsbilder“. Jennifer Reichelt lächelt, denn so ein bisschen spöttelt sie, wenn die Rede auf den Geschlechterunterschied beim Jagen kommt. Kein Wunder: Immer noch sind



KIPPLAUFBÜCHSE K3 EXTREME LADY DS



STECKBRIEF

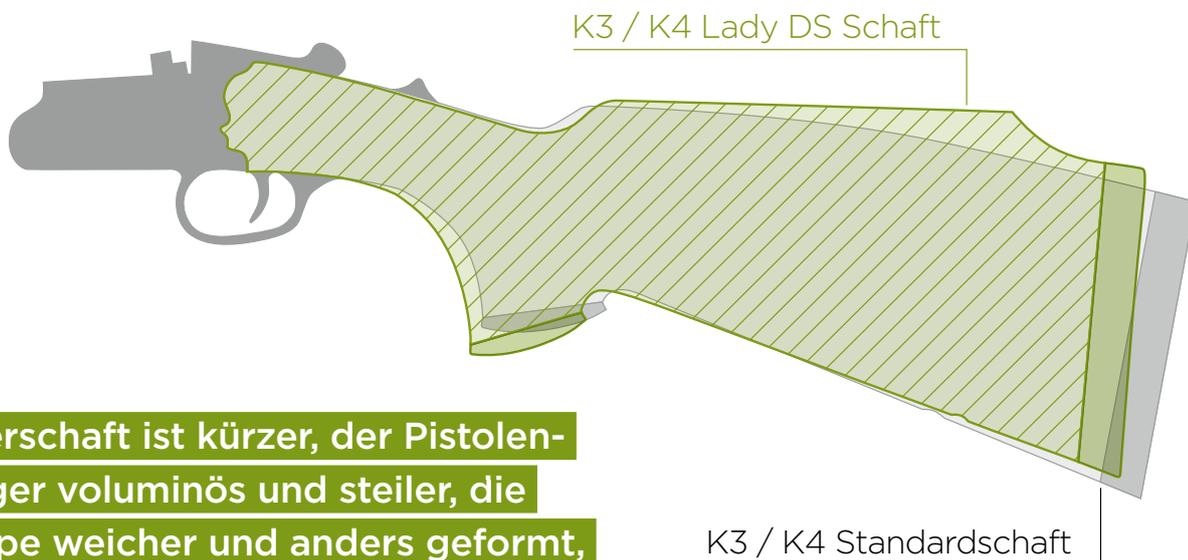
Nagellack und Kipplaufstutzen passen gut zusammen: Jennifer Reichelt, stellvertretende Leiterin eines Heims für betreutes Wohnen, ist überzeugte Jägerin.
ALTER: 39 Jahre
WOHNT: in Mecklenburg.
BEVORZUGTE WILDART: Schwarzwild.
JAGDLICHES LEITMOTIV: Denn was ein rechter Jäger ist, der hat auch seine Zeichen, er senkt's Gewehr vor manchem Wild, wenn er's auch könnt' erreichen!



Frauen in Wald und Flur deutlich in der Unterzahl – aber sie holen auf. Und sie stehen den Jägern in nichts nach – ohne ihre Weiblichkeit zu verleugnen. Nein, ein Mannweib ist die attraktive Brünnette aus Schwaben mit Wohnsitz in Mecklenburg wahrlich nicht. Offen bekennt sie: Es war die beste Entscheidung ihres Lebens, den Jagdschein zu machen.

.308 Win. ist hier ihr Kaliber und die K3 ein so wunderbar leichtes und führiges Gewehr, dass man manchmal fast vergessen könnte, dass es zum Schießen ist. „Ich schleppe

nicht gern viel mit mir herum, meine Ausrüstung ist möglichst genau der jagdlichen Aufgabe angepasst.“ An der leichten Kipplaufbüchse schätzt sie die Kombination aus dem geraden Schaft und dem universellen Kaliber – beides zusammen sorgt für einen moderaten Rückstoß: „Man weiß ja, dass leichte Gewehre zuweilen dazu neigen, zu treten...“ Nein, ihre K3 tritt nicht, und als Stutzen mit dem mündungslangen Vorderschaft sieht sie aus wie ein richtiges, wunderschönes, traditionelles Jagdgewehr. Ein gutes Team und jeder für sich aus besonderem Holz geschitzt: Hund, Jenny – und die K3. •



„Der Hinterschaft ist kürzer, der Pistolengriff weniger voluminös und steiler, die Schaftkappe weicher und anders geformt, der Schaft Rücken höher und gerader“



KIPPLAUFBÜCHSE K3 EXTREME

EXTREM(E) PRÄZISE

Das Gewehr als Statement für die Jagd

Kaum ein Gewehr, das die Jagd besser auf den Punkt bringt, als diese Kipplaufbüchse. Merkel hat sie „Extreme“ getauft, weil sie Waidgerechtigkeit mit Ästhetik verbindet, Eleganz mit Funktionalität, Präzision mit Tradition. Weil sie extrem leicht (2,4 Kilogramm), extrem führung (Länge 92 cm), extrem reduziert daher kommt mit ihrem schwarzen Aluminium-Systemkasten und dem fein geflammten Nussbaumholz. Wer sie in Händen hält, spürt sofort, dass dieses Gewehr die Extreme zu einem einzigartigen Produkt vereint, das Akzente setzt und dabei nie verspielt wirkt. Die K3 Extreme ist das Skalpell unter den Jagdgewehren - gesegnet mit den Suhler Büchsenmacher-Genen: Der vergoldete Feinabzug ist dreistufig justierbar, der vergoldete Suhler Kippblock verriegelt den Lauf Stahl auf Stahl und die Suhler Aufkippmontage baut extrem niedrig. Dieses Gewehr ist ein Statement. Nicht zuletzt ein Statement für die Jagd.



STECKBRIEF K-KLASSE

1 LÄUFE

Achtkantlauf für die K4 und verschiedene Laufprofile für die K3 (siehe Tabelle). Bild zeigt einen kannelierten Semiweight-Lauf.

2 NIEDRIGE VISIERLINIE

Die Suhler Aufkippmontage fixiert die Optik reproduzierbar und solide bei der K-Klasse.

3 SYSTEMKASTEN

Die Basküle der K3 ist aus Duraluminium, bei der K4 aus Stahl gefertigt. Nach Gusto: Gravuren oder „Extreme“ reduziert in Schwarz.

4 KIPPBLOCK-VERSCHLUSS

K3 und K4 werden mit dem einzigartigen Suhler Kippblock-Verschluss verriegelt - Stahl auf Stahl.



5 VERSTELLBARER FEINABZUG

Präzise abziehen: In drei Stufen einstellbar von ca. 400g über ca. 600g bis ca. 800g.

6 HANDSPANNER

Einschloss-Kipplaufbüchse K3 und K4 mit geräuschlosem Handspanner.

7 EDLE SCHÄFTE

Nussbaum-Schaftholz mit bayerischer Backe ab Holzklasse 4.





DIE MERKEL K-KLASSE



AUSFÜHRUNG EXTREME / BLACK: Kippblock-Verschluss und Abzug vergoldet, Holzklasse: ab 4



AUSFÜHRUNG JAGD: Platten mit Tierstückgravur, verschiedene Motive, Holzklasse: ab 4



AUSFÜHRUNG JENA: Handgravur mit zwei Tierstücken nach Wahl, Holzklasse: ab 5



AUSFÜHRUNG WEIMAR: Handgravur mit zwei Tierstücken (erhaben) nach Wahl, Schaft mit feiner Verschneidung, Holzklasse: ab 6



AUSFÜHRUNG ERFURT: Handgravur mit bis zu vier Tierstücken nach Wahl, Schaft mit feiner Verschneidung, Holzklasse: ab 6



AUSFÜHRUNG SUHL: Handgravur mit bis zu vier Tierstücken (erhaben) nach Wahl, Golddraht, Schaft mit feiner Verschneidung, Holzklasse: ab 7

LAUFÜBERSICHT KIPPLAUFBÜCHSEN K3

	LAUFLÄNGE ▶	500 mm	510 mm	550 mm	600 mm	600 mm	650 mm
	LAUFPROFIL ▶	 rund, mit Visierung, ohne Mündungs- gewinde	 semi-weight, kanneliert, ohne Visierung, mit Mündungs- gewinde	 semi-weight, mit Visierung, ohne Mündungs- gewinde	 rund, mit Visierung, ohne Mündungs- gewinde	 achtkant, mit Visierung, ohne Mündungs- gewinde	 rund, mit Visierung, ohne Mündungs- gewinde
MINI	.222 Rem.		○ ▲				
	.223 Rem.		○ ▲	○	●		
STANDARD	.243 Win.	■			●		
	6,5x55		○ ▲	○			
	6,5x57R	■	○ ▲	○	●	○	
	.270 Win.	■	○ ▲	○	●	○	
	7x57R	■	○ ▲	○	●	○	
	7x65R	■	○ ▲	○	●	○	
	.308 Win.	■	○ ▲	○	●	○	
	.30-06 Spring.	■	○ ▲	○	●		
	.30R Blaser				●		
	8x57IRS	■	○ ▲	○	●	○	
	9,3x74R				●		
MAGNUM	7 mm Rem.Mag.				○	○	●
	.300 Win.Mag.				○		●

● Standard

○ Optional

■ nur bei der K3 Stutzen erhältlich

▲ Standard bei der Ausführung „Extreme“



K3 KIPPLAUFBÜCHSE

KALIBER: Siehe Tabelle **LAUFLÄNGE:** Standardlauflänge: 60 cm, verschiedene Lauflängen erhältlich **GESAMTLÄNGE:** 101 cm mit 60 cm Lauflänge **GEWICHT:** ab 2,5 kg **HOLZKLASSE:** ab 4. Das Bild zeigt eine K3 Kipplaufbüchse Ausführung „Jagd“.



K3 KIPPLAUFSTUTZEN

KALIBER: Siehe Tabelle **LAUFLÄNGE:** 50 cm **GESAMTLÄNGE:** ca. 91 cm mit 50 cm Lauflänge **GEWICHT:** ab 2,4 kg **HOLZKLASSE:** ab 4. Das Bild zeigt einen K3 Kipplaufstutzen Ausführung „Black“.



K4 KIPPLAUFBÜCHSE

KALIBER: 6,5x65R, 7x57R, 7x65R, .308 Win., .30-06 Spring., .30R Blaser, 8x57IRS, 9,3x74R, .300 Win. Mag., 7mm Rem. Mag. **LAUFLÄNGE:** 60 cm (Standard-Kaliber) / 65 cm (Magnum-Kaliber) **GESAMTLÄNGE:** 101 cm mit 60 cm Lauflänge **GEWICHT:** 2,8 kg **HOLZKLASSE:** ab 4. Das Bild zeigt eine K4 Kipplaufbüchse Ausführung „Suhl“.



K4 KIPPLAUFSTUTZEN

KALIBER: .243 Win., .270 Win., 7x57R, 7x65R, .308 Win., .30-06 Spring., 8x57IRS **LAUFLÄNGE:** 50 cm **GESAMTLÄNGE:** 91 cm **GEWICHT:** ab 2,7 kg **HOLZKLASSE:** ab 4. Das Bild zeigt einen K4 Kipplaufstutzen Ausführung „Erfurt“.



ANDREAS BARTH

BERGSTUTZEN IM FLACHEN LAPPLAND

„Dreispross“ auf Elch und Auerhahn in Schweden

Andreas Barth, besser bekannt als Jagdblogger „Dreispross“, verfolgt in der Schwedischen Provinz Lappland gleich zwei Traumziele vieler Jäger. Mit seinem Merkel Bergstutzen B4 ging es mit großer und kleiner Kugel unweit der finnischen Grenze auf Elch und Auerhahn. Beim Elch hat es geklappt.

Die Gegend heißt Tornedalen und ist ein weites Tal, das vom Torneälv durchflossen wird. Das rund 6000 Hektar große Jagdrevier unweit der finnischen Grenze zählt zu den Elchkerngebieten – man kann davon ausgehen, dass hier pro 1000 Hektar mit einem Elch zu rechnen ist. Also statistisch gesehen sechs auf 6000 Hektar – keine Rede davon, dass hier an jeder Straßenecke der größte Hirsch der Erde lauert und darauf wartet, schwäbische Mittelklassewagen aus der Spur zu bringen. Elche sind selten – und sehr heimlich.

„Birken, die sich bewegen,
sind keine Birken“

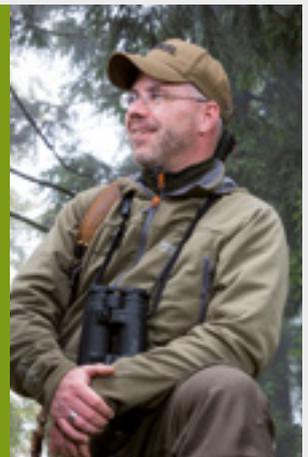
STECKBRIEF

Andreas Barth dokumentiert seine Jagdleidenschaft in einem Internet-Blog – auch mit eigenen Filmen unter www.dreispross.de.

ALTER: 42 Jahre. **WOHNT:** in Norddeutschland.

BEVORZUGTES WILD: Schwarzwild.

JAGDLICHES LEITMOTIV: Es ist ein Privileg, der Natur so nah sein zu können wie wir Jagenden.



Die Jagdeinweisung erfolgt entsprechend eindringlich: Elche haben feine Lauscher und winden sehr gut. „Birken, die sich bewegen, sind keine Birken“, sagen die Schweden und meinen damit, dass der Elch trotz seiner Größe oft erst auszumachen ist, wenn er sich bewegt. Ohne die tapferen und unermüdlichen Elchhunde geht in diesen Weiten nichts. Dank Spurlaut und GPS-Navigation wissen Jagdführer und Jäger, wo der Jagdhund den Elch herumtreibt – oder dass er dabei ist, ihn noch aufzustöbern. Potenzial zum Hören ist in den Weiten Schwedisch-Lapplands genug: Hier herrscht himmlische Ruhe, weder Straßen- noch Fluglärm sind zu hören, Menschen gleich gar nicht.

Den Bergstutzen hat Dreispross mit Bedacht gewählt. Der Name führt ein wenig in die Irre – mit einem herkömmlichen Stutzen mit laulangem Vorderschaft und kurzem Lauf hat das Gewehr nicht viel gemein. Der Bergstutzen ist eine Bockdoppelbüchse mit zwei unterschiedlichen Kalibern, einer großen und einer

kleinen Kugel. In Schweden, wo die Zahl der Jagdgewehre pro Jagdscheininhaber gesetzlich limitiert ist, eigentlich ein ideales weil universelles Gewehr. Der Bergstutzen hat zwei Abzüge, damit der Schütze sicher bestimmen kann, welcher Lauf für die jagdliche Situation passt. Die Büchse hat für zwei Kaliber und zwei Abzüge nur ein Schloss – das ist ein Sicherheitsargument – nach dem Schuss muss das Schloss mit dem Schieber auf der Basküle neu gespannt werden.

Dreispross hat seinen Jagdfreund Volker an seiner Seite; dieser hat ihn vor Jahren zur Jagd gebracht. Sie marschieren, pirschen, locken und staunen während ihrer Lapplandtour: Über die Naturlandschaften, wie man sie sonst nur aus dem Fernsehen kennt, aber auch über die unglaubliche Ausdauer der Elchhunde, die in der Einöde auf ihren Pfoten unermüdlich Kilometer zurücklegen. Das Leben auf der Jagd ist naturnah: Mit Birkenrinde und Feuerstein wird das Lagerfeuer entzündet, der Durst wird auf der Strecke aus fließendem und stehendem ...



BERGSTUTZEN B4 BLACK



... Gewässer gestillt, gekocht wird im Freien in der Muurikka, einer schwedischen Kochpfanne, die es nicht bei Ikea gibt. Swerros und Knotten nerven – die allgegenwärtigen geflügelten Blutsauger heißen so in Schwedisch Lappland. Dennoch skandinavisch unverzichtbarer Komfort in jeder Hütte: kühles Bier und heiße Saunen.

Als am vierten Jagdtag immer noch kein Elch zu sehen ist, macht sich bei den Jagdgästen und den Gastgebern etwas Ernüchterung breit. Andreas folgt seinem Jagdführer dann in einer extraleisen Querfeldein-Pirsch durch die Wildnis. Fuß um Fuß wird mit Bedacht gesetzt. Bill, der norwegische Elchhund, stöbert frei um die Jäger herum. Der Jagdführer ahmt den nasalen Kontaktlaut eines Elches nach. So gelockt schiebt sich tatsächlich eine dreijährige Elchkuh ohne Kalb aus der Birkendickung. Der Schuss sitzt, aber das Alttier geht ab und Andreas setzt einen Folgeschuss mit der kleinen Kugel. Der Elch gilt als schusshart – aber die Jagd findet ein gutes Ende: Der Lohn der Pirsch sind 130 Kilogramm bestes Wildbret bei rund 230 Kilogramm Lebendgewicht.

Um das Stück aus dem Wald zu bekommen, benutzen die Jagdführer eine Pulka, eine schwere Schlepp-Plane, die

sie hinter einem Quad befestigen. Damit lassen sich auch längere Passagen bewältigen, ohne das Wildbret zu entwerten. In der Wildkammer wird das Stück aus der Decke geschlagen – die zwei Jagdführer und ihre deutschen Helfer benötigen dazu einige Stunden. Die Fleisch-Reifung erfolgt dann ohne Kühlung – es ist kühl genug. Der Elch wird in Nordschweden in der Jagdgenossenschaft nahezu komplett verwertet. Die Jagdgäste lassen sich am Abend die Elchleber schmecken.

Tags darauf bekommt auch Volker seinen Elch: Ein Jagdführer hat einen jungen Bullen erlegt und die Schweden holen Quad und Pulka, um die Beute zu bergen. Die norwegischen Elchhunde begleiten das Gespann auf dem Rückweg, machen selbstständig einen Elch aus und arbeiten dessen Fährte. Nach zweistündiger Pirsch und viel unterstützender Hundearbeit erlegt Volker dann seinen Elchbullen, einen Sechser. Ein sehr emotionaler Moment auch für den erfahrenen Jäger: „Es ist mein erster Elch – und vielleicht auch mein letzter.“ Entspannung im Paradies. Man soll immer aufhören, wenn es am Schönsten ist. Und das mit dem Auerhahn? Dafür hat die B4 schließlich die kleine Kugel! Das wurde auf das nächste Abenteuer im hohen Norden verschoben. •





ANDREAS MAURER

IM TIEFEN FORST ZU HAUSE

Mit der Bockbüchseflinte im „von allem etwas“-Revier



BOCKBÜCHSFLINTE B3 JAGD

Andreas „Andi“ Maurer jagt von Kindesbeinen an und immer auch im Familienverbund: früher bevorzugt mit Vater und Brüdern – heute mit Frau, Kindern und Freunden im familieneigenen Zweitrevier. Das liegt im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Im tiefen Forst haben die Maurers hier eine Jagdhütte wochenend- und kindertauglich mit viel Charme und etwas Komfort ausgebaut. Die Familie bewirtschaftet hier unweit von Schwäbisch Hall ein typisch deutsches „von allem etwas“-Revier. Das hat Einfluss auf die Wahl seines Lieblingswerkzeugs – die Bockbüchseflinte B3. Andreas Maurer: „Die ist ein guter Kompromiss aus „immer das Richtige dabei“ und „leicht und führig“. Neben Hasen und Füchsen gibt es eine Menge Reh- und Schwarzwild. Und auch die Krähenjagd bietet zusätzliche Abwechslung in einer wunderbaren Landschaft. Gejagt wird auf Feldern, Wiesen, im Wald: in der Ebene, aber auch in den Klingen, wie die schroffen Kerbtäler heißen, die Bäche bei Hochwasser in das Keuperbergland fressen.

STECKBRIEF

Andreas Maurer jagt schon immer; arbeitet für Merkel als Vertriebsleiter.

ALTER: 34 Jahre. **WOHNT:** in Baden-Württemberg.

BEVORZUGTES WILD: ob Fuchs, Reh, Sau oder Hase – Hauptsache abwechslungsreich.

JAGDLICHES LEITMOTIV:

Und wenn im Herbst die Hunde lustig jagen, das ist die schönste Melodie, selbst in meinen allerletzten Tagen, niemals vergess' ich sie ...



Andi Maurer: „Hier ist die Jagd noch echt. Wir wohnen mitten im Revier, mitten in der Natur und können zu jeder Tageszeit raus.“ •



DIE MERKEL B-KLASSE



1 LAUFJUSTIERUNG

B3 und B4: horizontal und vertikal justierbarer unterer Kugellauf

2 MONTAGE

B3 und B4: Suhler Aufkippmontage

3 SYSTEME

B4: Einschloss-System mit Handspanner
B3: Zweis Schloss-System mit Handspanner

4 ABZÜGE

BBF B3: Doppelabzug mit Rückstecher
BDB B3: Einabzug oder Doppelabzug mit Rückstecher
BBF B4: Doppel-Feinabzug
BS B4: Doppel-Feinabzug



Kippblock-Verschuss: Der Stahlblock verriegelt beim Schließen der Basküle oben in einer Laufnut, drehmomentfrei und hoch belastbar. Der Lauf ist Stahl auf Stahl verriegelt.



Unterschiedliche Kaliber und Kaliberkombinationen sind erhältlich. Wechselläufe für die B3- und B4-Kippaufwaffen machen diese Gewehrklasse vielseitig und flexibel einsetzbar.



AUSFÜHRUNG BLACK: Kippblock-Verschuss und Abzug vergoldet, Holzklasse: ab 4



AUSFÜHRUNG JAGD: Platten mit Tierstückgravur, verschiedene Motive, Holzklasse: ab 4



AUSFÜHRUNG JENA: Handgravur mit zwei Tierstücken nach Wahl, Holzklasse: ab 5



AUSFÜHRUNG WEIMAR: Handgravur mit zwei Tierstücken (erhaben) nach Wahl, Schaft mit feiner Verschneidung, Holzklasse: ab 6



AUSFÜHRUNG ERFURT: Handgravur mit bis zu vier Tierstücken nach Wahl, Schaft mit feiner Verschneidung, Holzklasse: ab 6



AUSFÜHRUNG SUHL: Handgravur mit bis zu vier Tierstücken (erhaben) nach Wahl, Golddraht, Schaft mit feiner Verschneidung, Holzklasse: ab 7



B3 BOCKBÜCHSFLINTE

KALIBER: Kugelkaliber: .222 Rem., .223 Rem., .243 Win., 5,6x50R, 5,6x52R, 6,5x55SE, 6,5x57R, 7x57R, 7x65R, .270 Win., .308 Win., .30-06 Spring., .30R Blaser, 8x57IRS, 9,3x74R / Schrotkaliber: 12/76, 20/76 **LAUFLÄNGE:** 60 cm **GESAMTLÄNGE:** 102 cm **GEWICHT:** ca. 3,1 kg **HOLZKLASSE:** ab 4. Das Bild zeigt eine B3 Bockbüchsenflinte Ausführung „Suhl“.



B3 BOCKDOPPELBÜCHSE

KALIBER: .30-06 Spring., .30R Blaser, 8x57IRS, 9,3x74R **LAUFLÄNGE:** 55 cm **GESAMTLÄNGE:** 97 cm **GEWICHT:** ca. 3,2 kg **HOLZKLASSE:** ab 4. Das Bild zeigt eine B3 Bockdoppelbüchse Ausführung „Black“.



B4 BERGSTUTZEN

KALIBER: Kleine Kugel: .222 Rem., .223 Rem., 5,6x52R / Große Kugel: 6,5x57R, 7x57R, 7x65R, .308 Win., .30-06 Spring., .30R Blaser, 8x57IR, 9,3x74R **LAUFLÄNGE:** 55 cm **GESAMTLÄNGE:** 97 cm **GEWICHT:** ca. 3,3 kg **HOLZKLASSE:** ab 4. Das Bild zeigt einen B4 Bergstutzen Ausführung „Weimar“.



B4 BOCKBÜCHSFLINTE

KALIBER: Kugelkaliber: .222 Rem., .223 Rem., .243 Win., 6,5x55SE, 6,5x57R, 7x57R, 7x65R, .308 Win., .30-06 Spring., .30R Blaser, 8x57IRS, 9,3x74R / Schrotkaliber: 12/76, 20/76 **LAUFLÄNGE:** 60 cm **GESAMTLÄNGE:** 102 cm **GEWICHT:** ca. 3,1 kg **HOLZKLASSE:** ab 4. Das Bild zeigt eine B4 Bockbüchsenflinte Ausführung „Jagd“.



MERKEL GEAR





ERFOLG IN SCHICHTEN

Moderne und traditionelle Stoffe zum Bekleidungs-System kombiniert

Ein neues Profi-System für Bekleidung und Ausstattung: Das Schichten-System von Merkel Gear ist universell geeignet für das jagdliche Spektrum zwischen Ansitzjagd und dem anspruchsvollen Pirschen im Gebirge weltweit.

Zwischen Natur/Klima und dem Jäger steht die Jagdbekleidung. Gejagt wird bei großer Kälte genauso wie bei großer Hitze. Unabhängig von den Rahmenbedingungen muss der Jäger sich geräuschlos und uneingeengt bewegen können – vor allem, wenn es in den Anschlag geht. Jagdbekleidung und Jagdausstattung gibt es eine Menge – und zwar in jeder Preisklasse. Das Ziel von Merkel Gear ist es, ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis mit außergewöhnlicher Funktionalität und einer nachhaltigen Wertschöpfungskette zu verbinden. Typisch Merkel: Traditionelle und bewährte Stoffe werden im System kombiniert mit modernsten Markenmembranen. Heraus kommt dabei ein Ganzjahres-Komplettsystem mit ungekannter Flexibilität, die aus der Kombinationsfähigkeit kommt.

System-Bekleidung von Profis für die Praxis

Das Merkel Gear Jagdbekleidungs-System besteht aus mehreren dünnen, aufeinander abgestimmten Schichten.

Jede einzelne der bis zu fünf Lagen hat dabei ihren festen Platz im System. Nur das Beste: Merkel Gear setzt auf die 37.5-Technologie™ von Cocona, die sich bei Funktionstextilien im Sportbereich durchgesetzt hat. Weltweit einzigartig: die Technologie bezieht sich auf alle Schichten des Bekleidungssystems und nicht allein auf die Membran der äußersten Schicht. Gefertigt wird: wo immer möglich nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Langlebigkeit). Außerdem – wo immer möglich – nach Work-Wear-Standards, was bei Jagdbekleidung nahezu einzigartig ist. Wichtige Nähte sind mindestens doppelt, wenn nicht sogar dreifach genäht – mit Schwerlastgarn. Außerdem kommen ausschließlich Marken-Zutaten bei Stoppnern und Reißverschlüssen zum Einsatz, so etwa von YKK. Merkel Gear steht für Produkte, an denen Jäger lange Zeit Freude haben. Produkte, die ganzjahrestauglich sind. Das System lässt sich frei kombinieren und ist dadurch universell einsetzbar: sei es bei der eher passiven Ansitzjagd oder beim schweißtreibenden Jagen am Berg.

MERKEL
∞ GEAR
 GO BEYOND HUNTING

 www.merkel-gear.com

 www.instagram.com/merkelgear

MERKEL



Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH
Schützenstraße 26 / D-98527 Suhl
Tel. +49-(0)-3681-854-0 / Fax -203
www.merkel-die-jagd.de